

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Zentrum Religionsforschung



ÖFFENTLICHER VORTRAG

«Hallo, es geht um meine Religion!»

Junge Muslime und Musliminnen in der Schweiz
auf der Suche nach ihrer Identität

Martin Baumann, Jürgen Endres, Andreas Tunger-Zanetti

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2017, 18.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 5

An welchen islamischen Autoritäten orientieren sich eigentlich junge Musliminnen und Muslime in der Schweiz und wie gehen Sie mit den vorhandenen Angeboten um? Diese Frage stand im Zentrum des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis». Zwei Jahre führte das Forscherteam unter der Leitung von Prof. Martin Baumann zahlreiche Interviews und Gruppendiskussionen mit jungen Muslimen, besuchte islamische Anlässe, verfolgte das Angebot an Veranstaltungen und Kursen und sprach auch mit bekannten und unbekannten muslimischen Referenten, Religionslehrerinnen und Imamen. Die Forschungen führten zu einer ganzen Reihe unerwarteter Beobachtungen: Für junge Muslime sind die vieldiskutierten Imame und Internetprediger weniger wichtig als in öffentlichen Debatten meist angenommen. Dafür gibt es zahlreiche andere Quellen wie Eltern und kundige Vertrauenspersonen in Moscheen, denen eher ein gröserer Einfluss in Fragen Religion und islamische Lebensführung zukommt. Zudem zeigte sich die Haltung muslimischer Jugendlichen und junger Erwachsenen gegenüber Staat und Gesellschaft als sehr pragmatisch, bejahend und positiv zugewandt. Die Ergebnisse fasste das Forschungsteam zusammen im kürzlich veröffentlichten Forschungsbericht «Hallo, es geht um meine Religion!». Der Bericht ist als PDF zum Download zu finden unter www.unilu.ch/imracy.

Erstmals erläutert das Forschungsteam in einem Vortrag seine Ergebnisse allen Interessierten und steht anschliessend für Fragen des Publikums zur Verfügung. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Auskünfte

Universität Luzern

Zentrum Religionsforschung
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
T +41 41 229 56 00
andreas.tunger@unilu.ch

Dieses Forschungsprojekt
wird gefördert von:

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**